

Arbeitshilfe AH7-1.3 Beschreibung World-Café

Silke Michalk

Die Idee des World-Cafés ist es, Menschen miteinander ins Gespräch zu bringen. Dabei soll es um Gespräche über Fragestellungen gehen, die für die Teilnehmenden wirklich von Bedeutung und Interesse sind. Intensive Diskurse in kleinen Kreisen zu führen, ganz so wie im normalen Straßen-Café und in der früheren Salon-Kultur, das ist die Idee. Um den Diskurs zu vertiefen, wechseln die Teilnehmenden mehrmals die Tische und die Gruppen werden durchmischt. Am Ende steht eine Abschlussrunde im Plenum, bei der die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Ergebnisse präsentieren.

Die Methode sorgt dafür, dass sich die Seminarteilnehmenden schnell und ohne Berührungsängste treffen, kennenlernen und austauschen können. Gerade für den Anfang einer Tagung ist das Format damit interessant. Voraussetzung für das Gelingen sind engagierte Teilnehmer und Teilnehmerinnen, eine Leitung bzw. Begleitung durch den Tagungsleiter oder die Tagungsleiterin.

Der Ablauf

Zur Durchführung benötigen Sie einen Raum mit ausreichend Platz für kleine Tische mit jeweils vier und maximal sechs Stühlen. Zwischen den Tischen sollte aus Gründen der Akustik und Bewegungsfreiheit genügend Platz vorhanden sein. Auf die Tische werden weiße Papiertischdecken und Stifte/Marker gelegt (Minimal-Ausstattung). Der Ablauf beginnt mit einer Begrüßung und Erläuterungen zum Ablauf, zur Etikette und zur Rolle der Gastgeber. Wichtig ist, dass die Teilnehmenden verstehen, wie viele Fragen es gibt, die in aufeinanderfolgenden Gesprächsrunden von 15 bis 20 Minuten an allen Tischen gleichzeitig besprochen werden. Die Teilnehmenden schreiben, zeichnen und kritzeln in jeder Runde das Wichtigste auf die Tischdecke. Zwischen den Runden mischen sich die Teilnehmenden neu, indem jeder vor Beginn der nächsten Runde an einen anderen Tisch geht. Nur die GastgeberInnen bleiben am Tisch, begrüßen die Neuankömmlinge, resümieren das bisherige Gespräch und bringen den Diskurs erneut in Gang.

Die Planung

Bei der Planung eines World-Cafés sollten folgende Fragen geklärt werden:

- Was soll mit dem World Café erreicht werden?
- Welches ist das Kernthema und wie lautet das entsprechende Motto?
- Wie lauten die einzelnen Fragen, die im World-Café erkundet werden sollen?
- Wer nimmt teil?
- Ist es sinnvoll, die Teilnehmenden in homogene Gruppen mit unterschiedlichen Hintergründen und Interessen aufzuteilen, um das Thema aus verschiedenen Perspektiven bearbeiten zu können?
- Wer übernimmt die Café-Moderation und welche Rollen bzw. Funktionen werden darüber hinaus benötigt? Wie kann eine Atmosphäre geschaffen werden, die den informellen und kreativen Geist des Kaffeehauses vermittelt?

Darüber hinaus sollte die Dokumentation und Ergebnissicherung geplant bzw. vorbereitet werden. Dies kann bei kurzfristigem Disponieren noch während der Veranstaltung erfolgen.

Die Dokumentation soll helfen, die Ergebnisse für die weitere Tagung fruchtbar zu machen, etwa durch Diskussion mit einem nachfolgenden Dozenten bzw. Dozentin. Auch für eine Abschlussrunde kann die Dokumentation herangezogen werden, um zu prüfen, inwieweit die Teilnehmenden im Verlauf der Tagung abweichende bzw. weiterführende Erkenntnisse gewonnen haben oder ob sich die Ergebnisse bestätigen.

Fragen für ein World-Café

1. Wie ist die Ist-Situation?
2. Wie soll die Situation werden (Soll-Situation)?
3. Welche Barrieren bestehen? Warum haben wir nicht den Soll- Zustand?
4. Was können Sie machen, um die Situation zu ändern?
5. Was wünschen Sie sich von der Geschäftsleitung, um die Situation zu ändern?

Die Atmosphäre

Voraussetzung für ein gutes Gelingen ist eine offene, klare und freundliche Atmosphäre an den Tischen. Denn nur dann werden sich alle in die folgenden Gespräche einbringen. Hierzu werden vor oder zum Start der ersten Runde im World-Café freiwillige Gastgeber bzw. Gastgeberinnen gesucht. Diese bleiben in der Standardvariante für alle Runden an ihrem Tisch, begrüßen die Gäste, kümmern sich um ihr Wohlergehen und fassen die Kerngedanken und wichtigsten Erkenntnisse der Runden zusammen. Im Verlauf des Gesprächs achten sie darauf, dass sich alle beteiligen können und die wichtigen Gedanken auf die Tischdecken geschrieben bzw. gezeichnet werden.

Die Etikette

Vor Beginn des World-Cafés sollten die Gastgeber bzw. Gastgeberinnen den Teilnehmenden Ablauf und Teilnehmerverhalten erläutern. Zusätzlich können sie die Etikette zusammen mit einer Kurzbeschreibung der "Rolle der Gastgeberinnen bzw. Gastgeber" (siehe Ausführungen zur Atmosphäre) auf Klappkarten auf den Tischen verteilen.

In Anlehnung an die Etikette-Formulierung der World-Café-Community gilt für die Etikette:

- Lenken Sie Ihren Fokus auf das, was Ihnen wichtig ist.
- Tragen Sie eigene Ansichten und Sichtweisen bei.
- Sprechen und hören Sie mit Herz und Verstand.
- Hören Sie genau hin, um wirklich zu verstehen.
- Verbinden Sie Ihre Ideen miteinander.
- Richten Sie Ihre Aufmerksamkeit auf neue Erkenntnisse und tiefergehende Fragen.
- Spielen, kritzeln und malen Sie auf die Tischdecke, schreiben ist ausdrücklich erwünscht!
- Haben Sie Spaß!

Die Reflexion

Garant für aktive Lernphasen im World-Café sind die Begegnungen und Gespräche, die durch ein möglichst klares Lernziel, relevante Fragen und das passende Setting ermöglicht werden. Unterstützt wird das Lernen durch das „Gespräch über das Gespräch“, also die Reflexion und Verknüpfung der Erkenntnisse mit allen Teilnehmenden im Plenum. Unterstützt werden sollte der Prozess, indem die guten Ideen und Gedanken festgehalten, gegebenenfalls zusammengefasst und für einen möglichen weiteren Arbeitsschritt im weiteren Tagungsablauf zugänglich gemacht werden.

Geben Sie allen Teilnehmenden durch passende Reflexionsfragen die Möglichkeit, das Erlebte methodisch und inhaltlich Revue passieren zu lassen:

- Wie war es für Sie und was ist Ihnen aufgefallen?
- Welche Verbindungen konnten Sie erkennen (zwischen den Runden oder beim Wechsel der Tische)?
- Haben Sie auf Ihrer „kleinen Reise“ jemanden getroffen, mit dem Sie das Gespräch vertiefen wollen?
- Haben Sie interessante Geschichten oder Anekdoten gehört, die Sie allen mitteilen wollen?
- Welches Thema sollte weiterführend behandelt werden?
- Was ist aus Ihrer Sicht der nächste Schritt?

Die Abschlussdokumentation

Es bietet sich an, die zum Teil kunstvoll und kreativ gestalteten Tischdecken für die Abschlussdokumentation zu verwenden, als „Vernissage“, „Galerie“ oder in einem Infomarkt im Anschluss an das World-Café. Auch können Pinnwände in Form einer Arena aufgestellt werden, so dass die Teilnehmer herumwandern und sich die Ergebnisse anschauen können. Als Protokoll wird ein Fotoprotokoll erstellt.

Die Tagungsleitung

Zu Beginn des World-Cafés ist es wichtig, den Anlass und das Ziel deutlich zu benennen. Erst danach soll der weitere Ablauf, die Etikette, die Rolle der Gastgeberinnen an den Tischen und was mit den Ergebnissen geschieht durch die Tagungsleitung erläutert werden.

Die Tagungsleitung ist für den Prozess, aber nicht für die Inhalte verantwortlich. Sie sollte während der Gesprächsrunden präsent, aber unauffällig bleiben.